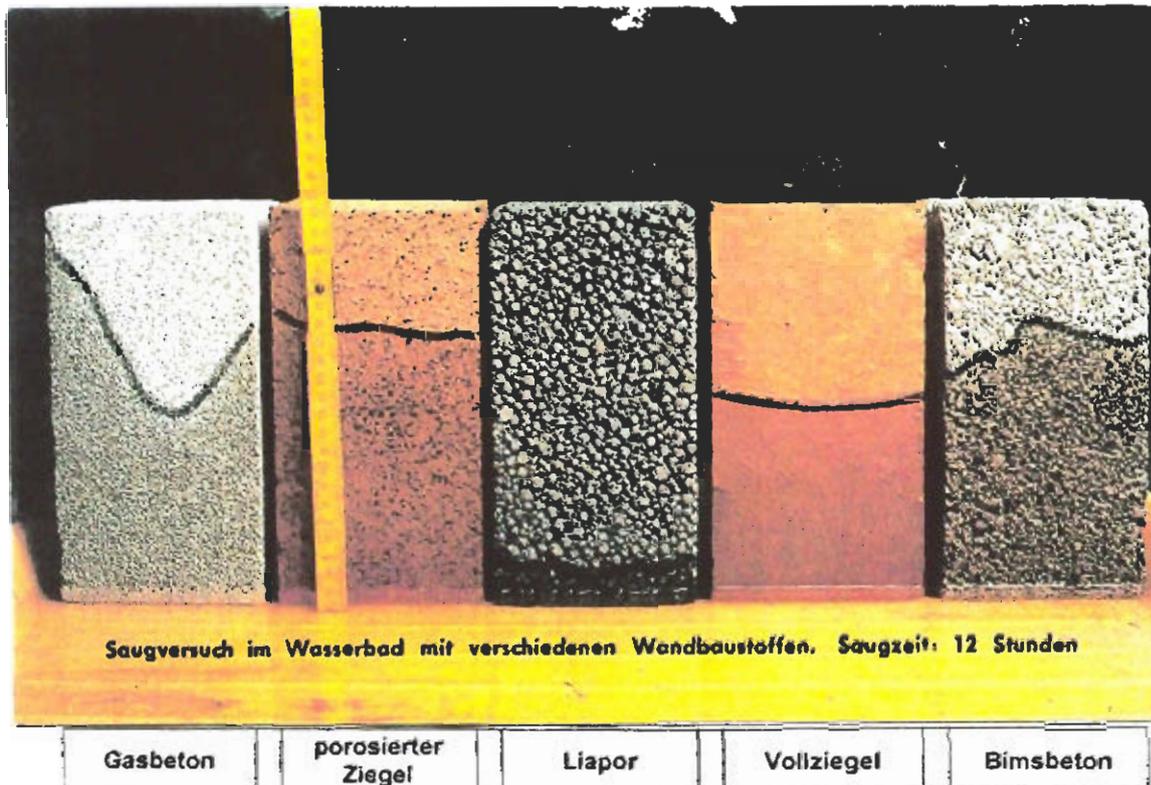


Saugversuch im Wasserbad



Feuchteschutz, kapillare Wasseraufnahme

Das Feuchteverhalten eines Baustoffes wird durch seine Feinstruktur, also durch Art, Größe und Verteilung von Hohlräumen wie Poren und Kapillaren bestimmt. Haufwerksporige Leichtbetone aus Liapor gehören zu den nichtkapillaren Baustoffen, sie besitzen daher eine geringe Saugfähigkeit. Die Wasseraufnahme von Liapor-Baustoffen ist außergewöhnlich gering.

Wände aus Liapor weisen deshalb auch eine sehr niedrige Ausgleichsfeuchte auf.

Die kapillare Wasseraufnahme wird als Wasseraufnahmekoeffizient A ($\text{kg/m}^2\text{h}^{1/2}$) bezeichnet. Er beschreibt die Wassermenge, die beim Eintauchen von Liapor-Leichtbeton mit haufwerksporigem Gefüge aufgesaugt wird, bezogen auf die Saugfläche in kg/m^2 und der Tauchzeit.

Werte der kapillaren Wasseraufnahme von verschiedenen Baustoffen aus dem Prüfbericht G. Hö. 14/77 des Institutes für Bauphysik, Stuttgart

| Material | A ($\text{kg/m}^2\text{h}^{1/2}$) |
|-------------------|---------------------------------------|
| Liapor | 0,2-0,24 |
| Vollziegel | 20-30 |
| Lochziegel | 10-25 |
| Kalksandvollstein | 4-8 |
| Gasbeton | 4-8 |
| Bimsbeton | 1,5-3 |
| Weißkalkputz | 7 |
| Kalkzementputz | 2-4 |

Für die kapillare Wasseraufnahme bzw. den Wasseraufnahmekoeffizient (Wassereindringzahl) sind Art und Volumen der Poren verantwortlich.

Wasserdampfdiffusion

Die haufwerksporige Struktur der Liapor-Steine oder -Wandelemente gewährleisten einen niedrigen Dampfdiffusionswiderstand ($\mu=5$). Liapor-Wände führen die Luftfeuchtigkeit stetig von innen nach außen ab und bleiben trocken.